

# Damit die Rutsche nicht abrutscht

**Kindergarten Halstern:** Während eines Arbeitseinsatzes machten Eltern, Kinder und Erzieherinnen den naturnahen Spielplatz des Kindergartens fit für den Frühling

■ **Löhne** (nw). 35 Eltern, Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens in Halstern trafen sich, um „ihren“ Spielplatz aus dem Winterschlaf zu holen.

Der Rutschenhügel musste mit Kokoswalzen vor dem „Abrutschen“ bewahrt, ein Baumhausdach neu gedeckt und Palisaden ausgetauscht werden. Morsche Sandkastenumrandungen bekamen neue Baumstämme und Sitzflächen und ganz nebenbei gab es einen Frühjahrsputz für das ganze Grundstück.

Vor 12 Jahren war der naturnahe Spielplatz noch eine Vision mit Namen „Spiel(t)raum Wildnis“. Seitdem gestalten Eltern, Kinder und Erzieherinnen des ev. Kindergartens Halstern Stück für Stück das Außenspielgelände um.

Statt Spielgeräte von der Stange werden naturbelassene



**Nach getaner Arbeit:** Die Helfer sind zufrieden mit ihrem Einsatz.

Materialien wie Baumstämme, Kokoswalzen, Natursteine, Rindenmulch, Weiden, Sand, Lehm und Wasser ver-

wendet. Aus einem tristen Spielplatz wurde im Laufe der Zeit ein „fast natürlicher“ grüner Spielraum, der zum Klet-

tern, Spielen, Verstecken, Entdecken, Matschen und Toben einlädt.

„Es ist uns sehr wichtig, dass

sich die Kinder viel draußen aufhalten. Sie sollen dort einen Raum vorfinden, in dem sie Natur-, Bewegungs- und auch Körpererfahrungen sammeln können. In dieser Weise wollen wir Kinder mit Ihren Spielbedürfnissen ernst nehmen, eine sinnvolle und nachhaltige Begegnung zwischen Natur und Mensch schaffen und nicht zuletzt die Gemeinschaft fördern“, steht der Pressemitteilung des Kindergartens.

Langjähriger Kooperationspartner des Kindergartens ist die „Ideenwerkstatt Lebens(t)raum“, mit deren Hilfe und Anleitung die Baumaßnahmen sach- und fachgerecht umgesetzt werden können. Finanzielle **Unterstützung leisteten in diesem Jahr** außerdem die Sparkasse Herford mit 1.500 Euro und der **Lions Club Löhne mit 1.000 Euro.**